

Pflanzenporträt: *Acer macrophyllum* – Großblättriger Ahorn, Oregon-Ahorn (*Aceraceae*). Eine Rarität im Bochumer Stadtpark

VEIT DÖRKEN & ARMIN JAGEL

1. Einleitung

Der Bochumer Stadtpark zeichnet sich durch eine große Anzahl von seltenen Gehölzen aus, die in vielen Fällen schon eine bemerkenswerte Größe erreicht haben. Eine von den etwa 100 unterschiedlichen Baumarten des Parks ist der Oregon-Ahorn, der als direkte Übersetzung des lateinischen Namens auch Großblättriger Ahorn genannt wird. Das Exemplar steht im Südwesten des Parks oberhalb des Weges der nördlich des Museums- teiches verläuft. Die Art wird außerhalb von Gehölzsammlungen in Deutschland nicht gepflanzt und ist daher bei uns selten. Der Baum im Stadtpark dürfte mit seiner Größe von ca. 25 m und einem Stammumfang von 2,50 m auch bundesweit zu den Raritäten gehören (Abb. 1 & 2).



Abb. 1 & 2: Großblättrige Ahorn (*Acer macrophyllum*) im Winter im Stadtpark Bochum (Fotos: A. JAGEL).

2 Stamm, Knospen und Blätter

Die Krone ist breit ausladend. Die unteren Äste reichen dabei oft bis zum Boden. Die dunkelbraune bis graubraune Borke ist krokodilhautartig klein gefeldert (Abb. 3) und erinnert stark an die Borke von Birnenbäumen (*Pyrus spec.*). Am Naturstandort ist allerdings meist nur wenig von der Borke zu erkennen, da die Stämme und Äste der meisten Individuen dort mehr oder weniger stark von epiphytischem Bewuchs (Farne und Flechten) bewachsen sind.

Die grünen, rosa bis rot überlaufenen Knospen sind relativ groß, breit eiförmig bis länglich und haben eine mehr oder weniger deutliche Spitze (Abb. 4). Die Blätter sind wie bei allen Vertretern der Ahorngewächse gegenständig, den Namen "großblättrig" trägt die Art zu Recht, denn die 5-9-lappigen Blätter werden bis 60 cm lang und sind damit die größten Blätter, die man bei den Ahorngewächsen finden kann (Abb. 6). Der Blattstiel führt Milchsaft. Im Austrieb sind die Blätter wie auch die Blüten stark flaumig behaart.



Abb. 3: Stamm (Foto: V. DÖRKEN).

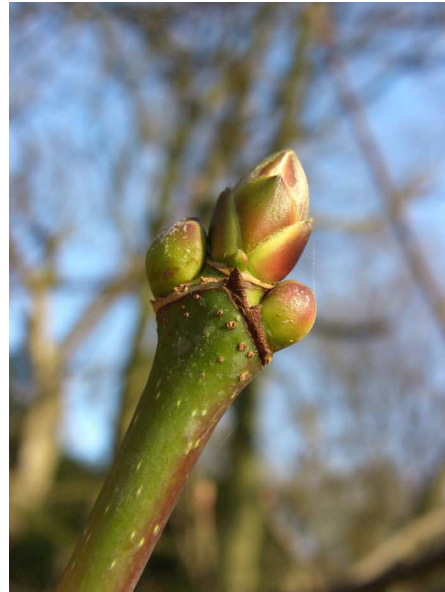


Abb. 4: Winterknospen (Foto: A. JAGEL).



Abb. 5: Blattaustrieb an einem blühenden Ast mit jungen, behaarten Blättern (Foto: A. JAGEL).



Abb. 6: Ausgewachsene Blätter (Foto: A. JAGEL).



Abb. 7: Blühender Zweig (Foto: V. DÖRKEN).

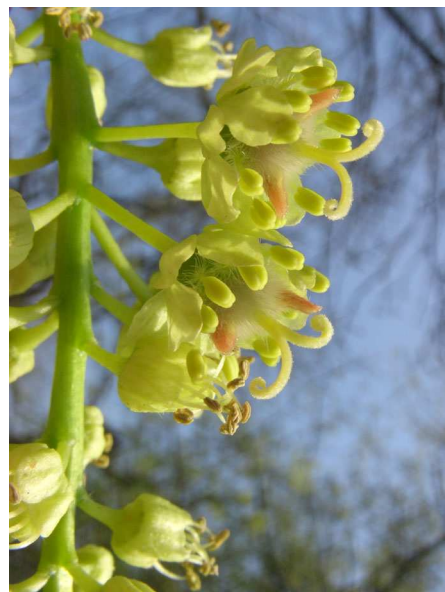


Abb. 8: Blüten (Foto: A. JAGEL).

3 Blüte und Frucht

Die Blüte erfolgt mit dem Laubaustrieb Ende April (Abb. 5). Die schwefelgelben Blüten stehen in sehr langen Rispen (bis zu 20 cm!), die sich aus 30-80 Einzelblüten zusammensetzen (Abb. 7). Die Blüten haben entweder 10 Staubblätter oder es fehlen 1 bis 2, wenn sie durch den bereits zur Blütezeit ausgeprägten Flügel des Fruchtknotens keinen Platz finden. Die Flügel sind zur Blütezeit rötlich und sehr stark weiß behaart (Abb. 8).

Die Früchte sind wie auch bei unseren heimischen Arten Spaltfrüchte, die zum Zeitpunkt der Samenreife in 2 Teilfrüchte zerfallen. Die zunächst gelblichgrünen, zur Reife dann braunen Fruchtblätter und besonders die dicken, kugeligen Nüsschen sind stark behaart (Abb. 9 & 10).



Abb 9: Junge Früchte (Foto: A. JAGEL).



Abb 10: Reife Früchte (Foto: A. JAGEL).

4 Verbreitung

Die Heimat des Großblättrigen Ahorns liegt im den westlichen USA in den Bundesstaaten Kalifornien (im Norden), Oregon und Washington. Man findet die Art dort entlang von Gewässern und auf bodenfeuchten und besonders an luftfeuchten Standorten.

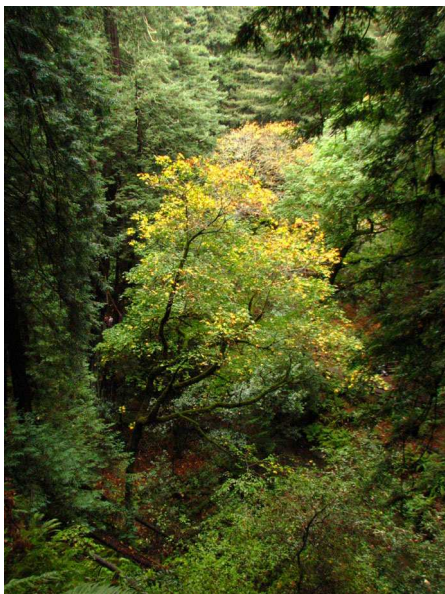


Abb. 11: *Acer macrophyllum* in Herbstfärbung am Naturstandort im Muir National Park, Kalifornien (Foto: V. DÖRKEN).

Im südlichen Verbreitungsgebiet kommt die Art zusammen mit dem Küsten-Mammutbaum (*Sequoia sempervirens*) in nebelreichen Küstenwäldern vor (Abb. 11). Weiter nördlich ist *Acer macrophyllum* z. B. mit der Sitka-Fichte (*Picea sitchensis*) oder der Scheinbeere (*Gaultheria shallon*) vergesellschaftet. Die Art erreicht in ihrer Heimat Höhen von bis zu 35 m.

Systematisch gehört der Großblättrige Ahorn innerhalb der Ahorngewächse (*Aceraceae*) zur Reihe *Macrophylla* aus der Sektion *Lithocarpa*. Die Art steht rezent systematisch recht isoliert.